

Einzug in die Ostseeschule

Endlich ist es soweit. Jahrelang wurde geplant, beantragt und diskutiert. Jetzt wird die Ostseeschule bezogen. Das Kollegium, das die Wartezeit für viele Fortbildungen genutzt hat, richtet sich derzeit die Räume nach individuellen Ansprüchen ein.



Auf Umzugs-Kartons sitzt noch das Kollegium in der Ostseeschule, rechts Rektor Ulrich Dehn.

Foto: Staudt

Flensburg/wer – Es wird gebohrt, gehämmert, geschraubt und gemalt. Noch ist die Ostseeschule eine Baustelle, in zwei Wochen sollen dort 90 Mädchen und Jungen eingeschult werden. „Wir werden es schaffen“, sagt Ulrich Dehn. Dafür ist der Schulleiter derzeit täglich vom frühen Morgen bis in den Abend im oder für das Schulgebäude in der Jürgensgaarder Straße im Einsatz. Und mit ihm das zehn-köpfige Kollegium der Privatschule, die in der Bildungsstadt Flensburg neue Wege gehen will.

Nicht Handwerker oder Mitarbeiter einer Umzugsfirma, sondern die Lehrer und Pädagogen persönlich bauen und gestalten derzeit die Räume nach ihren individuellen Vorstellungen. Da werden Kreativ-Tische an die Wand geschraubt, Bilder aufgehängt oder Küchenschränke eingeräumt. Zu allen Lerngruppen-Räumen gehören viele Regale, in denen die bunten, überwiegend auf der Montessori-Pädagogik basierenden Lernmaterialien Platz finden sollen. Sie werden jedes Kind bei der Entwicklung seines eigenen, Fächer übergreifenden Arbeitsstils unterstützen, denn – so eine der Schul-Maximen – jedes Kind ist einzigartig und Lernen ein individueller Prozess. Als Begleiter und Berater dieses Prozesses verstehen sich die Lehrer und Pädagogen der Ostseeschule. Gelernt wird in Jahrgangs übergreifenden Gruppen. Mit vieren davon, jeweils zwei der Jahrgangsstufen 0 bis 2 und 3 bis 5, geht die neue Ganztagschule an den Start. Die Ostseeschule ist von Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr geöffnet, der Unterricht beginnt um 8.30 Uhr. „Die Eltern können sich darauf verlassen, dass ihre Kinder in dieser Zeit gefördert und betreut werden“, betont Dehn. Auf die besondere Unterrichtsform hat sich das Kollegium seit anderthalb Jahren bei vielen Seminaren und Hospitationen – auch beim Vorbild Bodenseeschule – vorbereitet.

Fleißig gearbeitet wird auch im Außenbereich. Das ehemals weiße Haus wurde in ein freundliches Gelb getaucht, der verwilderte Garten wird hergerichtet und ein Spielplatz aufgebaut.

Gekauft wurde der mehrgeschossige Bau vom Flensburger Immobilien-Unternehmer Herman Densch, der das Gebäude an den Trägerverein der Ostseeschule vermietet. „Ohne diese Unterstützung hätten wir hier nicht starten können“, betont Dehn. Doch in zwei oder vielleicht schon in einem Jahr wird die Ostseeschule das schöne Haus schon wieder verlassen müssen. „Wir wollen sukzessive bis zur neunten Klasse weiter wachsen, brauchen also schon bald ein größeres Haus, das ein Neubau sein soll“, erläutert der Schulleiter Dehn.